

VERORDNUNG (EWG) Nr. 3409/75 DER KOMMISSION**vom 30. Dezember 1975****zur Änderung der bei der Einfuhr von Getreide- und Reisverarbeitungserzeugnissen zu erhebenden Abschöpfungen**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 des Rates vom 29. Oktober 1975 über die gemeinsame Marktorganisation für Getreide⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 14 Absatz 4,

gestützt auf die Verordnung Nr. 359/67/EWG des Rates vom 25. Juli 1967 über die gemeinsame Marktorganisation für Reis⁽²⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 668/75⁽³⁾, insbesondere auf Artikel 12 Absatz 4,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die bei der Einfuhr von Getreide- und Reisverarbeitungserzeugnissen zu erhebenden Abschöpfungen sind durch die Verordnung (EWG) Nr. 3071/75⁽⁴⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3357/75⁽⁵⁾, festgesetzt worden.

Die zuletzt festgesetzte Abschöpfung der Grunderzeugnisse weicht von den mittleren Abschöpfungen um mehr als 2,5 Rechnungseinheiten je Tonne des Grunderzeugnisses ab. Daher müssen auf Grund von Artikel 1 der Verordnung (EWG) Nr. 1579/74⁽⁶⁾ die zur Zeit geltenden Abschöpfungen entsprechend der dieser Verordnung beigefügten Tabelle geändert werden —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Die bei der Einfuhr von Getreide- und Reisverarbeitungserzeugnissen, die der Verordnung (EWG) Nr. 2744/75⁽⁷⁾ unterliegen und im Anhang der geänderten Verordnung (EWG) Nr. 3071/75 festgesetzt sind, zu erhebenden Abschöpfungen werden entsprechend der dieser Verordnung beigefügten Tabelle geändert.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 31. Dezember 1975 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 30. Dezember 1975

Für die Kommission

C. P. DRIESPRONG

Direktor

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 281 vom 1. 11. 1975, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. 174 vom 31. 7. 1967, S. 1.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 72 vom 20. 3. 1975, S. 18.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 307 vom 27. 11. 1975, S. 11.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 330 vom 24. 12. 1975, S. 43.

⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 168 vom 25. 6. 1974, S. 7.

⁽⁷⁾ ABl. Nr. L 281 vom 1. 11. 1975, S. 65.

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 30. Dezember 1975 zur Änderung der bei der Einfuhr von Getreide- und Reisverarbeitungserzeugnissen zu erhebenden Abschöpfungen

Nummer des Gemeinsamen Zolltarifs	Abschöpfungen in RE/Tonne	
	Drittländer (ausgenommen AKP oder ULG) (*)	AKP oder ULG (*)
07.06 A	4,37 ⁽¹⁾	2,87 ⁽¹⁾⁽⁵⁾
11.01 C ⁽²⁾	48,65	43,65
11.02 A III ⁽²⁾	48,65	43,65
11.02 B I a) 1 ⁽²⁾	41,30	38,80
11.02 B I b) 1 ⁽²⁾	41,30	38,80
11.02 B II a) ⁽²⁾	53,16	50,66
11.02 C I ⁽²⁾	63,44	60,94
11.02 C III ⁽²⁾	65,63	60,63
11.02 D I ⁽²⁾	41,35	38,85
11.02 D III ⁽²⁾	27,24	24,74
11.02 E I a) 1 ⁽²⁾	27,24	24,74
11.02 E I b) 1 ⁽²⁾	53,50	48,50
11.02 E II a) ⁽²⁾	73,56	68,56
11.02 F I ⁽²⁾	73,56	68,56
11.02 F III ⁽²⁾	48,65	43,65
11.02 G I	33,57	28,57
11.06 A	6,87	1,37 ⁽⁵⁾
11.07 A I a)	76,80	67,80
11.07 A I b)	59,66	50,66
11.07 A II a)	52,17 ⁽⁴⁾	43,17
11.07 A II b)	41,25	32,25
11.07 B	46,59 ⁽⁴⁾	37,59
11.08 A III	64,94	47,94
11.09 A	237,16	87,16
11.09 B	237,16	87,16

(*) Vorbehaltlich der Anwendung der Vorschriften des Artikels 22 der Verordnung (EWG) Nr. 1599/75.

⁽¹⁾ Diese Abschöpfung ist auf 6 v. H. des Zollwerts begrenzt.

⁽²⁾ Für die Abgrenzung der Erzeugnisse der Tarifnummern 11.01 und 11.02 von denen der Tarifstelle 23.02 A gelten als Erzeugnisse der Tarifnummern 11.01 und 11.02 Erzeugnisse, die gleichzeitig folgendes aufweisen:

- einen auf den Trockenstoff bezogenen Stärkegehalt (bestimmt nach dem abgeänderten polarimetrischen Ewers-Verfahren) von mehr als 45 Gewichtshundertteilen.
- einen auf den Trockenstoff bezogenen Aschegehalt (abzüglich etwa zugesetzter Mineralstoffe), der bei Reis 1,6 Gewichtshundertteile oder weniger, bei Weizen und Roggen 2,5 Gewichtshundertteile oder weniger, bei Gerste 3 Gewichtshundertteile oder weniger, bei Buchweizen 4 Gewichtshundertteile oder weniger, bei Hafer 5 Gewichtshundertteile oder weniger und bei anderen Getreidearten 2 Gewichtshundertteile oder weniger beträgt.

Getreidekeime, auch gemahlen, gehören auf jeden Fall zur Tarifnummer 11.02.

⁽⁴⁾ Gemäß Verordnung (EWG) Nr. 3375/73 wird diese Abschöpfung für die Erzeugnisse mit Ursprung in der Türkei um 0,45 Rechnungseinheiten je 100 kg verringert.

⁽⁵⁾ Gemäß Verordnung (EWG) Nr. 1599/75 wird die Abschöpfung für nachstehende Erzeugnisse mit Ursprung in den Ländern und Gebieten nicht erhoben:

- Marantawurzeln der Tarifstelle ex 07.06 A,
- Mehl und Grieß von Maranta der Tarifstelle ex 11.06 A, ex 11.06 B I und II,
- Stärke von Maranta der Tarifstelle ex 11.08 A V.